

## Inhalt

\*Die materiellen Zeugen der Werke Richard La Niccas, von Hans-Peter Bärtschi - Die Neudörfer von Felsberg und Thusis als Ingenieurplanung, von Andreas Hagmann - Kunstbauten für Kunststrassen, von Paolo Mantovani - Der Bau der Oberen Strasse, von Daniel Widmer - Holzbrücken von Walter Bieler, L'uomo che progettá e realizzá la nuova strada del Bernina, von Antonio Giuliani - Wasserbau, von Daniel Vischer Fluss- und Wildbachverbauungen einst und jetzt, von Andri Bischoff - Die Korrektion des Alpenrheins in Graubünden, von Walter Meier-Gähwiler

Wuhr- und Dammbauten am Rhein in Chur und Untervaz, von Mathias Seifert - In Herakles agil, tranter massa, forzas e pussanzas, da Jean-Claude Cantieni - <Il faut jeter sur le sol quelques masses de béton bâti...>, von Jean-Claude Cantieni - Die Juragewässer-Korrektion im Seeland, von Daniel Vischer - Das <Schiefer-Floss> in der Klinik Beverin, von Peter Masüger - Die Übersteigung des Lukmaniers Vermittelst einer Lokomotivbahn, von Giion Caprez - Von der Nordsee an die Adria - Das Ost-Alpenbahnprojekt, von Thomas Gull, Die Festungsanlagen auf der Luzisteig und die Rolle von La Nicca, von Peter Baumgartner - Wurzel der modernen Vermessungstechnik, von Domenic Signorell - Karten und Pläne, von Luzi Sommerau - Gespräch, von Christoph Dejung - Landschaften im Wandel zwischen schön, nützlich und wild, von G. A. Riedi

## Author Info

Richard La Nicca (1794-1883) war einer der bedeutendsten Schweizer Ingenieure und Verkehrspioniere im vorletzten Jahrhundert. Nach einer kurzen Militärlaufbahn wird er mit 29 Jahren erster Kantonaler Obergeringieur Graubündens. Unter seiner Regie entstanden die wichtigsten Hauptachsen

des bündnerischen Strassennetzes und zahlreiche Brücken. Zu den grössten Leistungen zählen seine Wasserbauprojekte, die ihm zu nationalem und internationalem Ruhm verhelfen. La Niccas Leidenschaft war aber die aufkommende Eisenbahntechnik. Politische Gründe vereitelten die Umsetzungen seiner technisch brillanten Alpenbahnen-Projekte. Nicht nur die unglaubliche Arbeitsleistung Richard La Niccas ist beeindruckend, sondern auch die Qualität seiner Projektunterlagen, die heute als Kunstwerke gelten. Der Bildband zeigt auf 260 vierfarbigen Seiten Zeichnungen, Skizzen und Pläne seiner Arbeit. Einige werden erstmalig veröffentlicht. Die von einem Autorenkollektiv verfassten Texte führen durch die Werke sowie das umfangreiche Dokumentenmaterial La Niccas: und bilden einen technischen, sozialgeschichtlichen und politischen Rahmen.